



Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist noch heute weltweit die am meisten verbreitete Verletzung der Menschenrechte



In Deutschland erleben 2 von 5 Frauen sexuelle und körperliche Gewalt. Jede 4. Frau wird von ihrem Partner misshandelt. (BMSFJ 21.09.2004)

Gewalt wird überwiegend durch Männer im häuslichen Bereich ausgeübt. Bildung, Einkommen oder Schichtzugehörigkeit haben keinen Einfluss auf die Gewaltausübung.

Schon 1976 veranstalteten Frauen verschiedener Länder in Brüssel dagegen ein Tribunal. Als Folge gelang im November 1976 der Initiativgruppe „Frauenhaus – Frauen helfen Frauen“ in Berlin die Eröffnung des ersten Zufluchthauses.

Es wurde als Modellprojekt vom Land und vom Bund gefördert und war von Anfang an ständig überbelegt.

1979 wurde als Folge- und Begleiteinrichtung der Frauenhausberatungsstellen eingerichtet. Von ihm ging nach 1995 die Initiative zur Gründung von **BIG** aus.

Heute bestehen in Berlin 6 Frauenhäuser, davon ein interkulturelles. Denn Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen sind wegen ausländerrechtlicher Regelungen besonders von Gewalt betroffen.

Nach dem Berliner Modell entstanden Frauenhäuser und Zufluchtswohnungen an vielen Orten und mit unterschiedlichen Trägern.

Wer schlägt, fliegt raus!

Chronik

1976

Internationales Tribunal in Brüssel November: Eröffnung erstes Frauenhaus in Berlin

1979

September: Eröffnung zweites Frauenhaus in Berlin und Eröffnung Frauenhaus-Beratungsstellen

1982

Wildwasser Selbsthilfe

1989

Eröffnung Autonomes Mädchenhaus

1995

Nationales Modellprojekt BIG

1999

BIG erste Hotline

2002

Gewaltschutzgesetz

